

# „Wir haben Straßenkindern eine Perspektive gegeben“

In Dumbrăveni in Rumänien leben 550 Kinder in absoluter Armut. Diakonie, Caritas, Rotes Kreuz sowie Stadt und Land Salzburg unterstützen seit 2015 ein Tageszentrum in dem Dorf.

ANTON PRLIČ

**DUMBRĂVENI.** Mit dieser Frage ist Eva Gyerko häufig konfrontiert: Ob das, was sie für die Kinder tue, überhaupt etwas bringe. „Das muss ich Freunden immer wieder erklären“, sagt die rumänische Sozialarbeiterin. Sie ist in dem Dorf Dumbrăveni in einem Tageszentrum für Kinder beschäftigt, die dort unter ärmsten Bedingungen aufwachsen. Das Projekt wird vom Salzburger Diakoniewerk, Stadt und Land, dem Roten Kreuz und der Caritas unterstützt.

2015 startete das Projekt. 27 Kinder des Dorfs kommen regelmäßig zu Eva Gyerko. Damit wird nur ein kleiner Teil der Kinder unterstützt, die in dem Dorf von Armut betroffen sind. Der Salzburger Armutsforscher Helmut Gaisbauer hat die Umstände dort untersucht. Rund 550 Kinder lebten in absoluter Armut, sagt Gaisbauer. „Es gibt einen Armutsindex der UNICEF. Der fragt ab, ob ein Kind drei Mahlzeiten am Tag bekommt, Spielzeug hat oder eigene Kleider. 14 Merkmale werden aufgelistet. In Dumbrăveni ist für diese 550 Kinder kein einziges dieser Merkmale erfüllt.“



Kinder aus benachteiligten Familien werden in dem Tageszentrum betreut.

BILD: SVDIAKONIEWERK

Im Tageszentrum bei Eva Gyerko können die Kinder eine Zeit lang dieser Armut entfliehen. Die Sozialarbeiter helfen ihnen bei den Hausübungen, es geht dort aber auch darum, dass sie einfache Dinge des Alltags lernen, sagt Gyerko. „Bei uns haben sie gelernt, beim Tisch sitzen zu bleiben, die Schuhe auszuziehen, mit Messer und Gabel zu essen. Und die meisten genießen es regelrecht, plötzlich diese Strukturen zu haben. Und sie nehmen diese auch in ihr Zuhause mit.“

Viele der Kinder kommen aus Roma-Familien, aber es sind auch

andere dabei: Kinder von Tagelöhnern oder von Saisonarbeitern, die monatelang nicht zu Hause sind. Die Armut in Dumbrăveni sei auch eine europäische Thematik, sagt Gerhard Winkler, der das Projekt für das Diakoniewerk Salzburg begleitet. „Wir haben die billigen Pflegekräfte und das billige Holz aus Rumänien. Da können wir nicht sagen: Die Armut ist deren Problem.“ Auch deshalb sehe er es als Aufgabe des Diakoniewerks, Dumbrăveni zu unterstützen.

Und die Unterstützung käme an, das sagt auch Eva Gyerko ih-

ren Bekannten. „Wir hatten Kinder, die waren in der zweiten Klasse und haben keinen Buchstaben gekannt. Bei uns haben sie lesen und schreiben gelernt, andere das Einmaleins. Und wir haben ihnen eine Perspektive gegeben. Viele sagen jetzt: Ich möchte Ärztin werden, Malerin oder Lehrerin. Wir haben ihnen vermittelt: Ihr könnt etwas erreichen.“

**Veranstaltung:** Der Schriftsteller Karl-Markus Gauß liest am Montag, 7. Oktober, um 19.30 Uhr im Bildungshaus St. Virgil zugunsten des Projekts in Dumbrăveni.

10. Straßwalchner „Gesunde Gemeinde“

**Jubiläums - FITNESSLAUF**

**So, 13. Okt. 2019**

INFO & ANMELDUNG: [www.laufverein-strasswalchen.at](http://www.laufverein-strasswalchen.at)

ALLE Kinder bis  
14 Jahre starten  
GRATIS!



Veranstaltungsort: **Neue Mittelschule Straßwalchen**

FITNESSLAUF - Start/Ziel: **Seniorenwohnhau St. Rupert, Straßwalchen**